

Karl Traxinger wird als Vorsitzender bestätigt

Verein will jetzt verstärkt um junge Mitglieder werben

Von
Rainer Rathmann

Röhnbach. Bei der Jahresversammlung des Imkervereins Röhnbach standen die Neuwahlen im Vordergrund. Vorstand Karl Traxinger und sein Vertreter Konrad Seidl wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Für den erkrankten Vorstand Karl Traxinger leitete sein Stellvertreter Monsignore Konrad Seidl die Jahresversammlung des Imkervereins Röhnbach im Hotel „Jagdhof“. Er hatte auch vorher den traditionellen Gottesdienst abgehalten.

Seidl bezifferte den Mitgliederstand auf 46. Begrüßt wurde Michael Dropalla als Neumitglied. Statistisch gesehen weisen die Mitglieder ein Durchschnittsalter von 38,8 Jahren auf. Damit liege man um 1,3 Jahre über dem Landesdurchschnitt von 37,5 Jahren. Gerade deswegen müsse die Hauptaufgabe des Imkervereins Röhnbach für die Zukunft in der Gewinnung neuer Mitglieder liegen. Die jährlichen drei Mitgliederversammlungen seien immer gut besucht und der monatliche Stammtisch habe sich bestens bewährt. Mit der Präsentation der imkerlichen Erzeugnisse auf dem Röhnbacher Christkindmarkt wurde gute Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Der jährliche Imkernachmittag erfahre zwar an-

sehnlichen Zuspruch, jedoch wäre noch mehr Resonanz erwünscht.

Die Vereinsverwaltung wurde mit Kassenarbeit komplett auf EDV umgestellt und hat sich bestens bewährt. Und der Imkerverein Röhnbach ist unter der Homepage des Marktes Röhnbach (www.roehnbach.de) auch im Internet zu finden.

Zur Varroa-Bekämpfung wurde mitgeteilt, dass sich immer noch keine durchschlagenden Behandlungsmittel herauskristallisiert haben. Im Gegenteil wurden Resistenzen bei einigen nicht offiziell zugelassenen Behandlungsmitteln festgestellt. Seidl wies darauf hin, dass nur die vom Deutschen Imkerbund zugelassenen Behandlungsmittel gegen die Varroa verwendet werden dürfen.

Die Finanzen des Vereins sind laut Seidl in Ordnung. Vom Jahresbeitrag in Höhe von 45 Mark bleiben dem Verein derzeit noch 7,40 Mark. 21,80 Mark gehen als Beitrag an den Landesverband und die Versicherung kostet 15,80 Mark.

Seidl gab die Themen und Termine für das Jahr 2000 bekannt, die im Vereinslokal Hotel „Jagdhof“ (November und Dezember im Gasthaus Tausch) stattfinden. Am 5. März geht es beim Stammtisch um Völker- und Futterkontrolle, am 2. April wird über die Bauformen als „Stimmungsbarmeter des Volkes“ gespro-

chen. Königinnen-Nachzucht und Pflegevölker sind die Themen am 7. Mai. Am 4. Juni sollen bei einem Grillfest junger Imker für den Verein interessiert werden. Die nächste Mitgliederversammlung ist für den 16. Juli vorgesehen. Am Niederbayerischer Imkertag in Perlesreut am 5. und 6. August sei die Teilnahme als Nachbar verpflichtend. Beim Stammtisch am 3. September geht es um den Beginn des neuen Bienenjahres. Am 1. Oktober dreht sich alles um die Vorbereitung der Winterruhe. Varroabekämpfung und Wachsnutzung sind Themen am 5. November und am 3. Dezember soll fachliches Wissen weitergegeben werden.

Nach dem Bericht stand die Neuwahl an, die Kreisvorstand Karl Schmid durchzog. Karl Traxinger und Monsignore Konrad Seidl wurden als 1. und 2. Vorsitzende wieder gewählt. Alfred Irlsberger löst Konrad Seidl als Schriftführer ab und Max Irlsberger übergibt nach 17 Jahren sein Amt als Kassier an Reinhold Lorenz. Georg Wiedorfer, Max Irlsberger, Klaus Lichtenauer und Siegfried Brückner fungieren als Beisitzer, letzterer auch als Seuchenwart. Paul Geis und Vereinswirt Josef Bitzinger übernehmen die Kassenprüfung.

Mit dem Verkauf des noch vorhandenen Mets (Honigwein) schloss die Imkerversammlung 2000.